

Bundesländerranking: Das Stärken-Schwächen-Profil

Niedersachsen

Dynamisches Wirtschaftswachstum, viele Unternehmensgründungen – schwacher Arbeitsmarkt

Niedersachsen belegt mit **50,7 Punkten Platz 7** im fünften wissenschaftlichen Bundesländerranking der Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft (INSM) in Kooperation mit der WirtschaftsWoche. Die Studie berücksichtigt zahlreiche ökonomische und strukturelle Indikatoren wie Arbeitsproduktivität, Bruttoinlandsprodukt oder Investitionsquote. Neben dem Dynamikranking, das die Veränderungen im Zeitraum von 2004 bis 2006 ausweist, gibt die Studie zusätzlich im Bestandsranking Auskunft über den aktuellen Ist-Zustand. Hier landet **Niedersachsen mit 52,0 Punkten auf Platz 6**. Allerdings werden im Bestandsranking die drei Stadtstaaten Berlin, Bremen und Hamburg aufgrund der besonderen Struktur nicht mit den Flächenländern verglichen. Wo **Niedersachsen** punktet, und wo nicht, zeigt folgende Übersicht:

Dynamikranking

Stärken:

- Bei der Entwicklung der **Gründungsintensität** liegt Niedersachsen auf Platz 3. 2005 wurden 9,4 mehr Unternehmen je 10.000 Erwerbsfähige gegründet als 2003. Der bundesweite Durchschnitt liegt bei 2,0 Gründungen.
- Das **Bruttoinlandsprodukt** ist in Niedersachsen von 2004 bis 2006 vergleichsweise stark gestiegen. Mit 4,5 Prozent im Vergleich zum Bundesdurchschnitt von 3,6 Prozent erhält Niedersachsen Rang 2.
- Das **Ausbildungsplatzangebot** hat sich von 2004 bis 2006 um 1,4 Prozentpunkte verbessert, obwohl es im bundesweiten Durchschnitt gesunken ist (-0,4 Prozentpunkte). Rang 4.

Schwächen:

- Die **Straftaten** (je 100.000 Einwohner) haben in Niedersachsen zwischen 2004 und 2006 zugenommen. Die Zunahme um 204 Straftaten je 100.000 Einwohner liegt über dem Bundesdurchschnitt von -390 und geht damit gegen den Trend. Rang 15.
- Bei der Entwicklung der **Unternehmensinsolvenzen** (je 1.000 Erwerbspersonen) liegt Niedersachsen auf Rang 15. Diese sanken zwischen 2004 und 2006 um nur -5,3 Prozent; im Durchschnitt aller Bundesländer gingen sie aber um -22,3 Prozent zurück.
- Auf Platz 15 liegt Niedersachsen bei der Entwicklung der **Arbeitnehmerentgelte**: Diese stiegen zwischen 2004 und 2006 um +1,3 Prozent (Durchschnitt aller untersuchter Länder: +0,5 Prozent). Niedersachsen belegt den vorletzten Platz.

Bestandsranking

Stärken:

- Mit 27,8 **Beschäftigten im öffentlichen Dienst** je 1.000 Einwohner im Jahr 2005 ist Niedersachsen Spitzenreiter in dieser Kategorie (Bundesweiter Durchschnitt: 31,7 Beschäftigte).
- Bei der **Bewertung der Bürokratie** liegt Niedersachsen im Vergleich der Flächenstaaten auf Platz 1: Bei einer Umfrage der IW Consult unter Unternehmen im Jahr 2007 äußerten sich 65,7 Prozent der Befragten Unternehmen positiv (Durchschnitt 54,3 Prozent).
- Platz 2 belegt Niedersachsen bei der **Gründungsintensität**: Im Jahr 2005 konnten 56,5 Gründungen je 10.000 Erwerbsfähige verzeichnet werden (Bundesdurchschnitt: 46,2).

Schwächen:

- Bei den **jährlichen kommunalen Investitionen** (Anteil der Investitionen an den bereinigten Ausgaben) bildet Niedersachsen mit 8,1 Prozent im Jahre 2006 mitunter das Schlusslicht (Schnitt: 13,0 Prozent). Platz 12.
- Die **Aufklärungsquote der Kriminalität** (in Prozent) lag in Niedersachsen im Jahr 2006 bei 55,5 Prozent (Durchschnitt: 57,8 Prozent). Platz 9 für Niedersachsen.
- Im Jahr 2005 betrug die **Schüler-Lehrer-Relation** in Niedersachsen 17,3 Schüler je Lehrer. Der Bundesdurchschnitt betrug 15,7 Schüler je Lehrer. Damit belegt Niedersachsen Rang 9 unter den Flächenländern.

Ansprechpartner:

INSM: Jens Walter, Tel.: 0221 / 49 81 – 412, E-Mail: walter@insm.de sowie WiWo: Bert Losse, Tel.: 0211/887-2124, E-Mail: bert.losse@wiwo.de
Alle weiteren Stärken-Schwächen-Profile finden Sie unter www.bundeslaenderranking.de und www.wiwo.de

Niedersachsen in Zahlen

	Platz	Punkte	Bestes Land
Dynamikranking	7	50,7	Baden-Württemberg

	Dimension und Jahr	Werte	Rang	Mittelwert	Bestes Land
Arbeitsmarkt		10,5	14	12,5	Berlin
Arbeitslosenquote	%-Punkte (2004-2006)	1,0	12	0,2	Sachsen-Anhalt
Erwerbstätige	% (2004-2006)	0,3	10	0,6	Berlin
Wohlstand		16,5	3	12,5	Baden-Württemberg
Bruttoinlandsprodukt (real.)	% (2004-2006)	4,5	2	3,6	Baden-Württemberg
Arbeitsproduktivität	% (2004-2006)	4,2	5	3,0	Sachsen-Anhalt
Standort		14,4	12	15,0	Berlin
Ausbildungsplatzangebot ¹⁾	%-Punkte (2004-2006)	1,4	4	-0,4	Saarland
Einwohnerentwicklung	% (2004-2006)	0,0	7	-0,2	Hamburg
Patentintensität ²⁾	Differenz (2004-2006)	-2	9	-1,0	BW, BAY, BB
Schulabgänger ohne Abschluss	%-Punkte (2003-2005)	-1,5	4	-0,7	Sachsen-Anhalt
Wissenschaftsausgaben	€ je Einwohner (2003-2005)	-4,1	14	0,2	Bremen
Schüler je Lehrer	Differenz (2003-2005)	0,3	14	-0,1	Mecklenburg-Vorpommern
Arbeitnehmerentgelt je Arbeitnehmer	% (2004-2006)	1,3	15	0,5	Berlin
Beschäftigte im öffentl. Dienst je 1.000 Einwohner	Differenz (2003-2005)	-1,3	8	-1,5	Sachsen-Anhalt
Struktur		7,4	10	7,5	Hamburg
ALG-II-Empfänger je 100 Einwohner ³⁾	Differenz (2004-2006)	1,4	7	1,6	Bayern
Schuldenstand der Länder, Gemeinden/Gv. und Zweckverbände je Einwohner	€ je Einwohner (2004-2006)	187	4	323	Sachsen
Straftaten je 100.000 Einwohner	Differenz (2004-2006)	204	15	-390	Hamburg
Aufklärungsquote Straftaten	%-Punkte (2004-2006)	1,6	9	1,2	Rheinland-Pfalz
Gründungsintensität ⁴⁾	Differenz (2003-2005)	9,4	3	2,0	Bremen
Investitionsquote der öffentlichen Haushalte ⁵⁾	%-Punkte (2004-2006)	-0,8	10	-0,4	Saarland
Unternehmensinsolvenzen je 1.000 Erwerbspersonen	% (2004-2006)	-5,3	15	-22,3	Nordrhein-Westfalen
Unternehmensperformance		1,9	14	2,5	Bremen
Umsatzrenditen nach Steuern ⁶⁾	%-Punkte (2003-2005)	0,1	14	0,9	Bremen
Eigenkapitalquote ⁷⁾	%-Punkte (2003-2005)	2,0	11	2,2	Saarland

Ansprechpartner:

INSM: Jens Walter, Tel.: 0221 / 49 81 – 412, E-Mail: walter@insm.de sowie WiWo: Bert Losse, Tel.: 0211/887-2124, E-Mail: bert.losse@wiwo.de.
Alle weiteren Stärken-Schwächen-Profile finden Sie unter www.bundeslaenderranking.de und www.wiwo.de

Flächenstaaten	Platz	Punkte	Bestes Land
Bestandsranking*	6	52,0	Bayern

	Dimension und Jahr	Werte	Rang	Mittelwert Flächenstaaten	Bestes Flächenland
Arbeitsmarkt		13,2	6	12,5	Baden-Württ.
Arbeitslosenquote	% (2006)	10,5	7	12,2	Baden-Württemberg
Arbeitsplatzversorgung ⁸⁾	% (2006)	64,4	6	64,5	Bayern
Wohlstand		12,9	8	12,5	Hessen
Bruttoinlandsprodukt je Einwohner	€ je Einw. (2006)	24.646	8	25.082	Hessen
Arbeitsproduktivität	€ je Erwerbstätigen (2006)	55.430	7	54.822	Hessen
Standort		15,5	6	15,0	Baden-Württ.
Ausbildungsplatzangebot ¹⁾	% (2006)	98,2	3	94,6	Saarland
Gewerbesteuerhebesätze	% (2005)	375	9	365	Brandenburg
Patentanmeldungen	je 100.000 Ew. (2006)	33	5	42	Baden-Württemberg
Schulabgänger ohne Abschluss	% (2005)	9,1	8	8,7	Baden-Württemberg
Wissenschaftsausgaben	€ je Einw. (2005)	27	7	33	Sachsen
Schüler je Lehrer	Schüler je Lehrer (2005)	17,3	9	15,7	Thüringen
Bruttomonatseinkommen je Arbeitnehmer (strukturbereinigt)	€ je Arbeitnehmer (2006)	2.754	6	2.628	Thüringen
Bewertung Bürokratie (IW-Consult-Unternehmensumfrage)	% Positivantworten (2007)	65,7	1	54,3	Niedersachsen
Beschäftigte im öffentl. Dienst	je 1.000 Ew. (2005)	27,8	1	31,7	Niedersachsen
Struktur		7,9	5	7,5	Bayern
ALG-II-Empfänger	je 100 Ew. (2006)	6,2	6	7,6	Bayern
Schuldenstand der Länder, Gemeinden/Gv. und Zweckverbände je Einwohner	€ je Einwohner (2006)	7.200	5	6.991	Bayern
Straftaten je 100.000 Einwohner	je 100.000 Ew. (2006)	7.551	8	7.489	Bayern
Aufklärungsquote Straftaten	% (2006)	55,5	9	57,8	Bayern
Gründungsintensität	Gründungen je 10.000 Erwerbsfähige (2005)	56,5	2	46,2	Rheinland-Pfalz
Investitionsquote der öffentlichen Haushalte ⁵⁾	% (2006)	8,1	12	13,0	Sachsen
Unternehmensinsolvenzen	je 1.000 Erwerbspersonen (2006)	0,76	7	0,76	Baden-Württemberg
Unternehmen		2,5	6	2,5	Baden-Württ.
Umsatzrenditen nach Steuern ⁶⁾	% (2005)	2,6	8	2,6	Schleswig-Holstein
Eigenkapitalquote ⁷⁾	% (2005)	28,1	6	27,9	Brandenburg

1) Ausbildungsstellenangebot in % der Ausbildungsstellennachfrage; vorläufige Angaben

2) Patentanmeldungen je 100.000 Einwohner

3) ALG-II-Empfänger je 100 Einwohner; Angaben für 2004 geschätzt

4) Gründungen je 10.000 Erwerbsfähige

5) Anteil der Investitionen an den bereinigten Ausgaben in Prozent

6) Jahresüberschuss in Prozent des Umsatzes

7) Eigenkapital in Prozent der Bilanzsumme

8) Erwerbstätige im Alter von 15 bis 65 Jahren am Wohnort je 100 Einwohner im Alter von 15-65 Jahren

*) Auf Grund der besonderen Struktur werden im Bestandsranking nur die Flächenländer verglichen.

Ansprechpartner:

INSM: Jens Walter, Tel.: 0221 / 49 81 – 412, E-Mail: walter@insm.de sowie WiWo: Bert Losse, Tel.: 0211/887-2124, E-Mail: bert.losse@wiwo.de.
Alle weiteren Stärken-Schwächen-Profile finden Sie unter www.bundeslaenderranking.de und www.wiwo.de